SLUB Dresden
2002
8
54054
hett1 KE

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/1
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

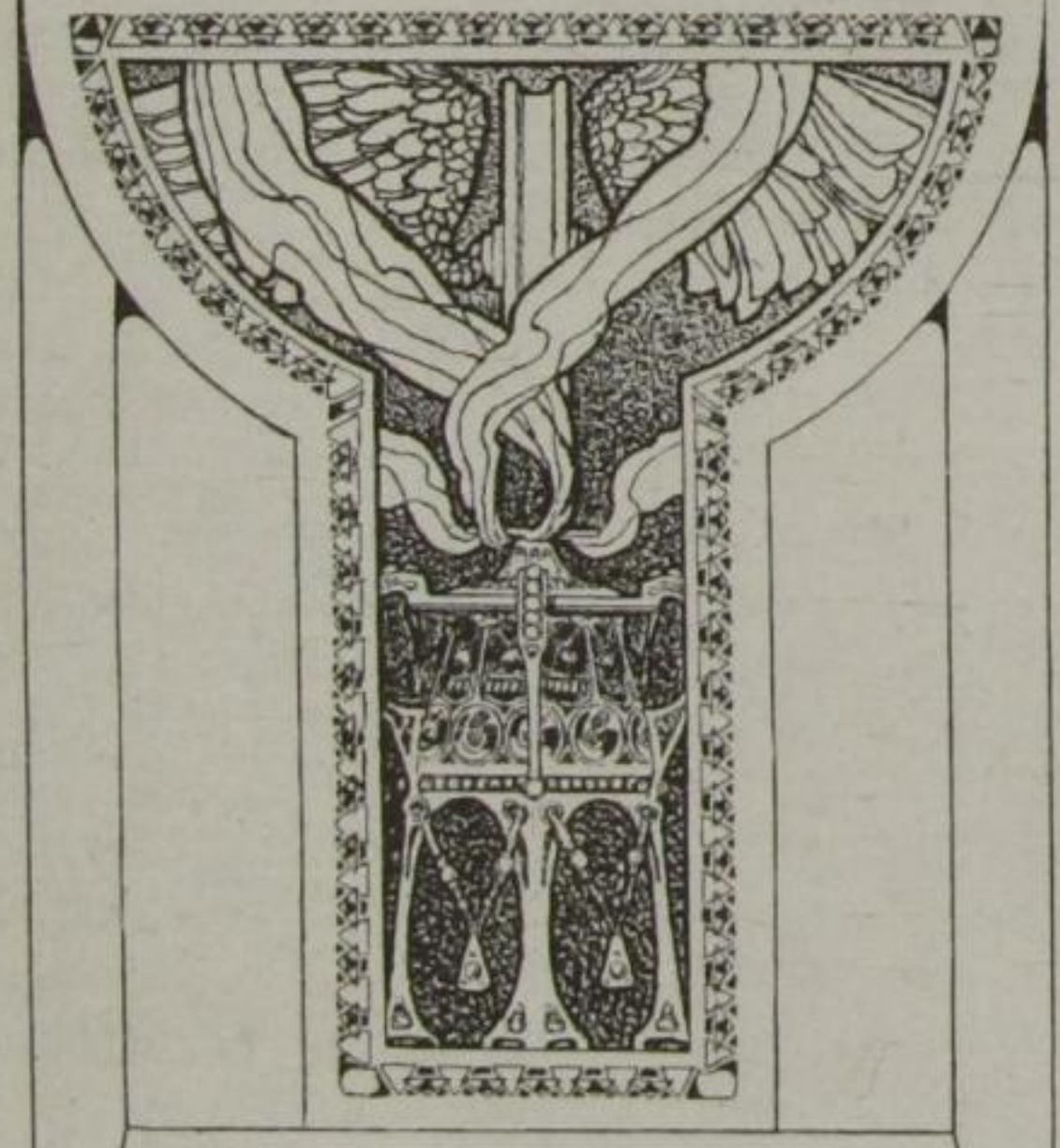
heft 1 S28 P3/
RK60771

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

30 b

Das Verkehrsgebiet der · Südbahn · in Österreich-Ungarn.

herausgegeben von der
k. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien.



·BUCHSCHMUCK·VON·
·F·KUDERNA··WIEN·

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
SLUB
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

HOCHSCHULE FÜR VERKEHRSWESEN
„FRIEDRICH LIST" – DRESDEN
HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Druck von Christoph Reißer's Söhne, Wien V.

2002 8 054054

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

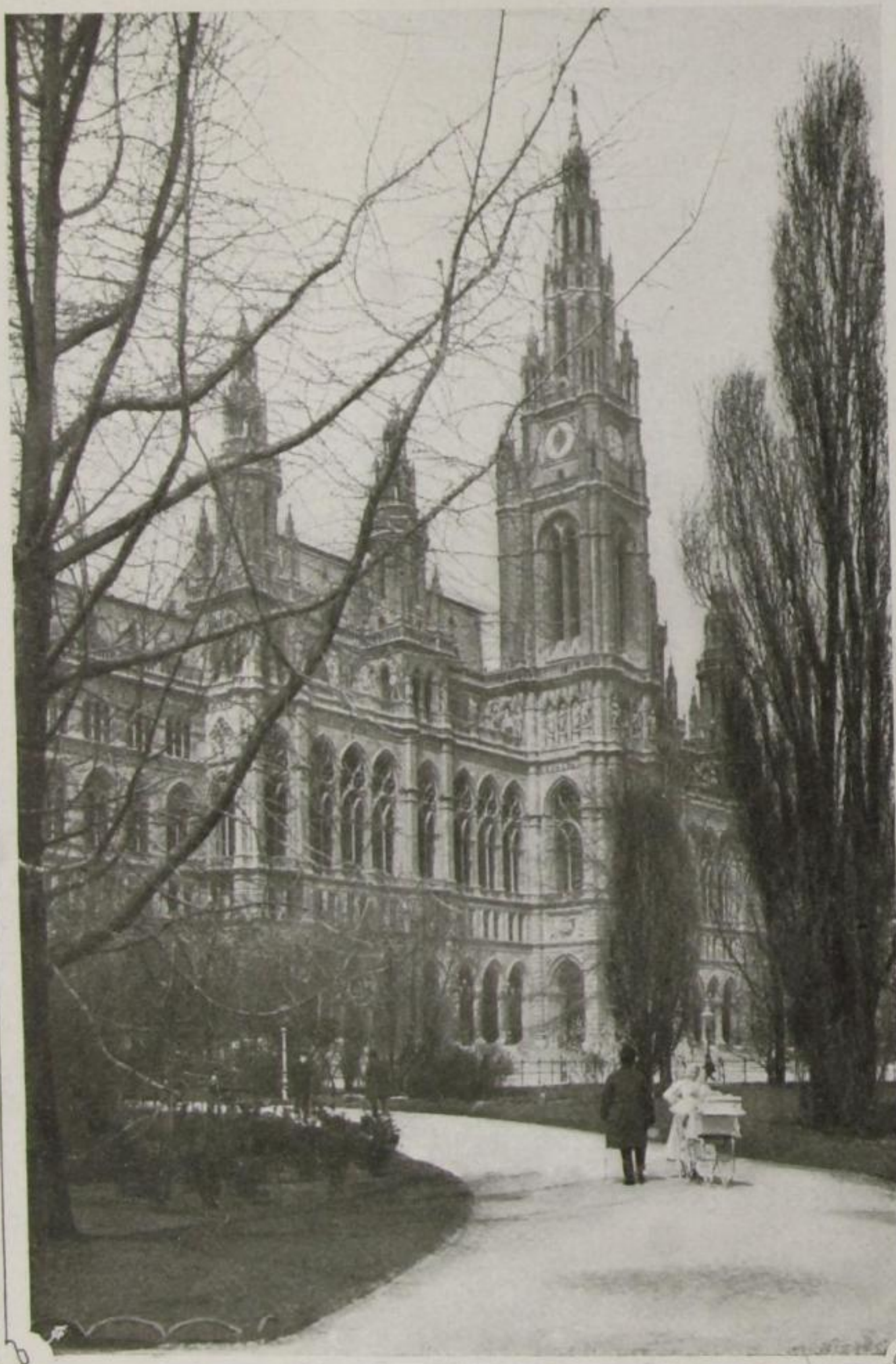
Das Verkehrsgebiet der Südbahn.

Das Verkehrsgebiet der Südbahn reicht von Wien bis an das Adriatische Meer und erstreckt sich über die ganzen österreichischen Alpen und das Pannonische Tiefland südwestlich von Budapest. Landschaftlich ist es eines der schönsten in Europa und zeichnet sich insbesondere durch einen überraschenden Wechsel der verschiedenartigsten Landschaftsbilder aus. Zwei Stunden von Wien, der prächtigen Hauptstadt des Reiches, befinden wir uns schon inmitten der Alpen. Wenige Stunden nur währt die Fahrt durch die waldreiche Steiermark, und der Schnellzug braust über den weiten Karst dahin, der uns mit einem Schlag in die packende Szenerie der großen, baumlosen Hochgebirgsflächen versetzt. Zwei Stunden darauf senkt sich die Bahn unter unvergleichbaren Ausblicken auf eines der schönsten Meere der Welt an steiler Lehne zur Hafenstadt Triest hinab. In neun Stunden hat sich der Landschaftscharakter nicht weniger als viermal vollständig geändert. — Und in ostwestlicher Richtung zeigt sich die gleiche Erscheinung. Vom Pannonischen Tiefland mit seinem schwärmerisch-weichen Zug bis in das herbe, urkräftige Bergland der grünen Steiermark sind es nur wenige Stunden, rasch folgt dann der reizende Seengürtel des weit offenen Kärntens, dann das Hochgebirge, und während zur Rechten in den Einschnitten der Täler dunkle Kolosse mit weißblinkenden Gletschern erscheinen, dringt von Süden das Heer der braunroten Dolomiten herauf, groß, seltsam und schön, wie aus einer untergegangenen Welt. Mitten hinein aber in dieses Wunderland schneidet tief das gewaltige Etschtal, ein einziger Garten, so fruchtbar und schön, wie ihn nur der Süden

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/5
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

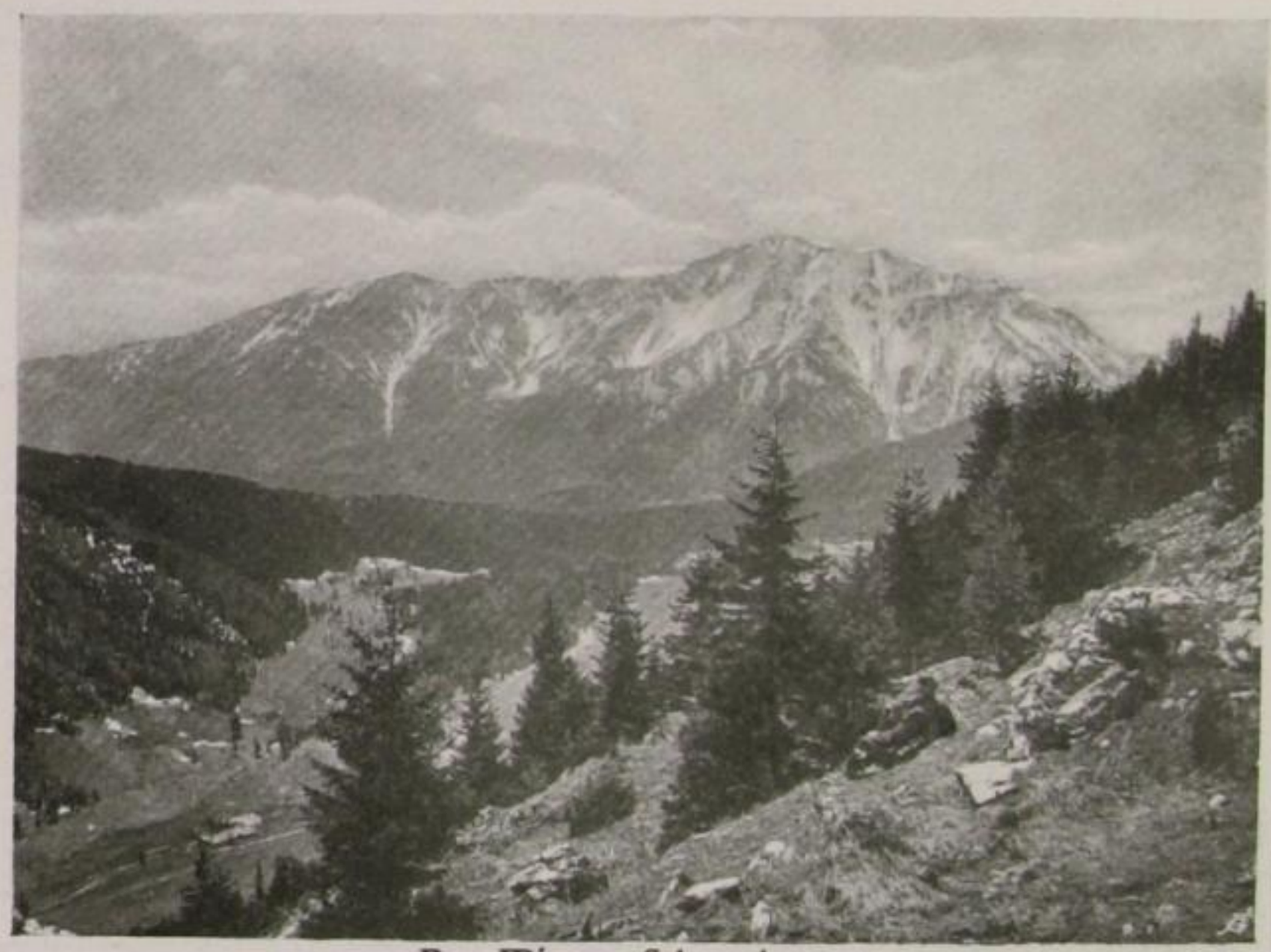
hervorbringt. — Die Hauptlinie der Südbahn führt zunächst von Wien über den Semmering nach Steiermark und durch das Mürztal nach Bruck, wo die Linie nach Leoben und Vordernberg abzweigt, wendet sich hierauf gegen Süden und folgt dem Murtale bis Graz. In rascher Folge werden Marburg, Cilli und Laibach berührt, dann kommt der Karst. An seinem höchsten Punkt, in St. Peter, zweigt links die Linie nach Abbazia und Fiume ab, in Nabresina zur Rechten die Verbindung mit Italien, die Strecke Görz — Cormons, dann endet die Bahn mit Triest. Die Hauptlinie des ungarischen Netzes zieht von Budapest längs des Plattensees nach Kanizsa, mündet bei Pragerhof in die Linie Wien—Triest, worauf sie sich bei Marburg in der Kärntner Linie gegen Westen hin fortsetzt. Diese berührt rasch nacheinander Klagenfurt, Villach und Spittal nächst dem Millstättersee und erreicht kurz vor Dölsach den Boden Tirols. Bei Lienz beginnt die Fahrt durch das romantische Pustertal, das über Innichen und Toblach hinaus im Tal der Rienz seine Fortsetzung findet. Dabei werden die Orte Niederdorf, Welsberg, Bruneck und Mühlbach berührt, worauf der Schienenweg bei Franzensfeste in die Brennerbahn mündet. Letztere folgt zuerst von Kufstein bis Innsbruck dem Bette des Inn, erklimmt dann über Matrei die Höhe des Brenners und zieht endlich am Brennerbad, Gossensaß und Sterzing vorbei gegen den wärmeren Süden. Auf Franzensfeste folgt Brixen, Klausen und Waidbruck und endlich die Fremdenstadt Bozen. Hier zweigt die Drahtseilbahn auf die Mendel und die Meraner Bahn ab, die Hauptlinie aber setzt sich durch das großartige Etschtal über Trient und Rovereto gegen Mori fort. Dort mündet die Gardaseebahn und zwei Meilen südlich von Mori endet die Hauptstrecke der Südbahn bei Ala, wo die italienischen Bahnen beginnen. Vortreffliche Unterkunft und Verpflegung erleichtern den Besuch all der berühmten Gebiete zu beiden Seiten der Strecke, doch die bequeme, genußvolle Bahnfahrt allein schon lohnt eine Reise.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/6
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



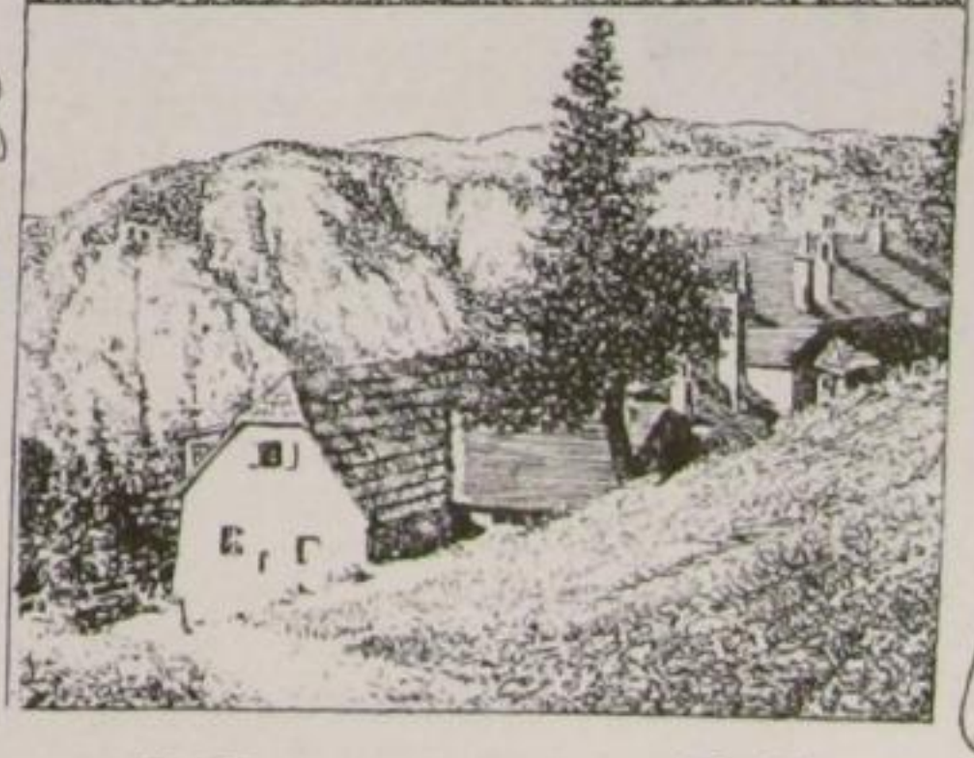
Wiener Rathaus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/7
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Der Wiener Schneeberg.

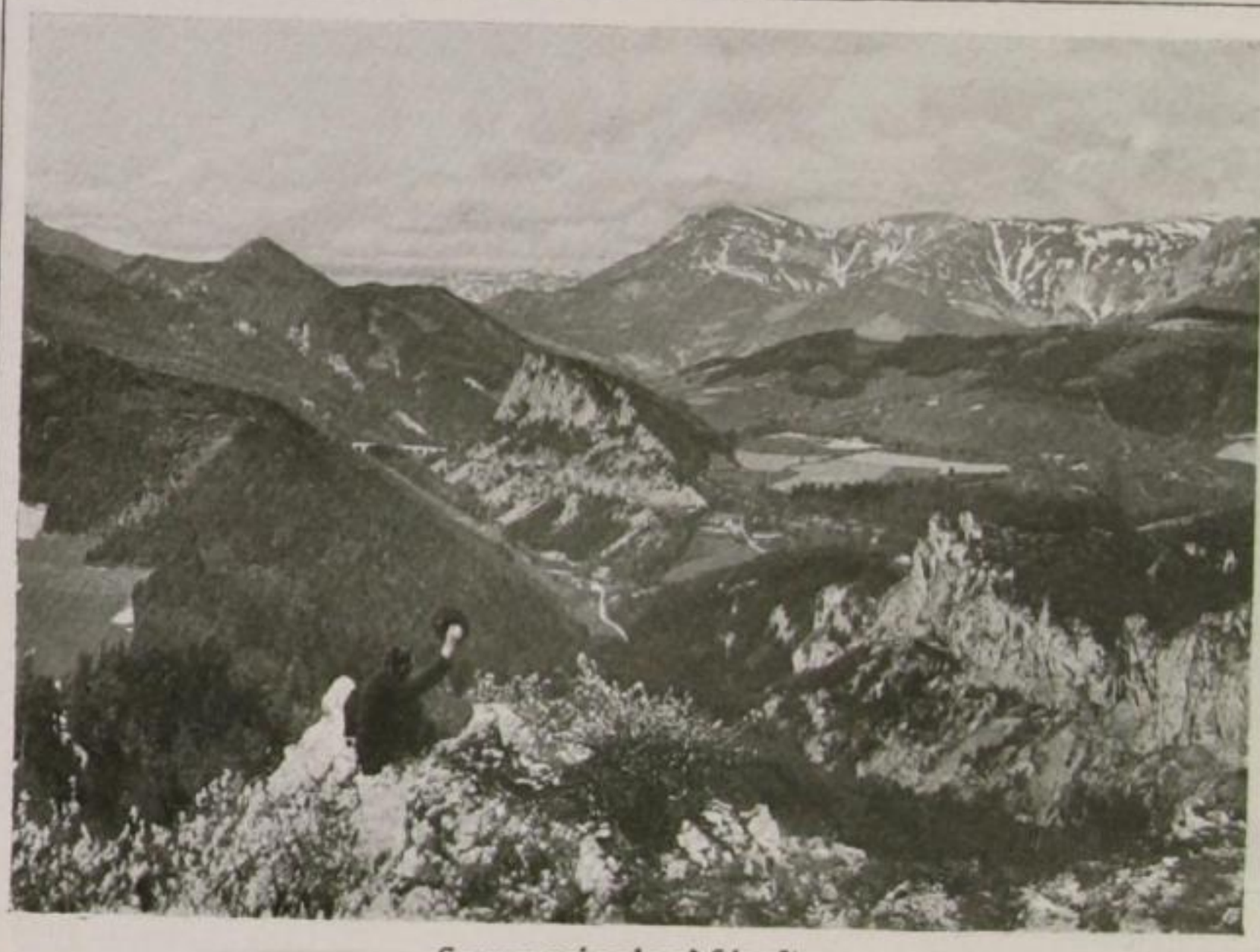
Im Südwesten der schönen Kaiserstadt an der Donau erhebt sich als Wahrzeichen ihrer berühmten Umgebung der Wiener Schneeberg. Er ragt hoch über die grünen Voralpen empor, majestätisch und edel von Gestalt. Zu seinem Gipfel führt, an die Südbahn in Wiener-Neustadt anschließend, eine Bergbahn empor, und kaum vier Stunden währt die Fahrt vom Zentrum der Großstadt bis zu den herrlich gelegenen Schutzhäusern und zum Alpenhotel.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/8
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

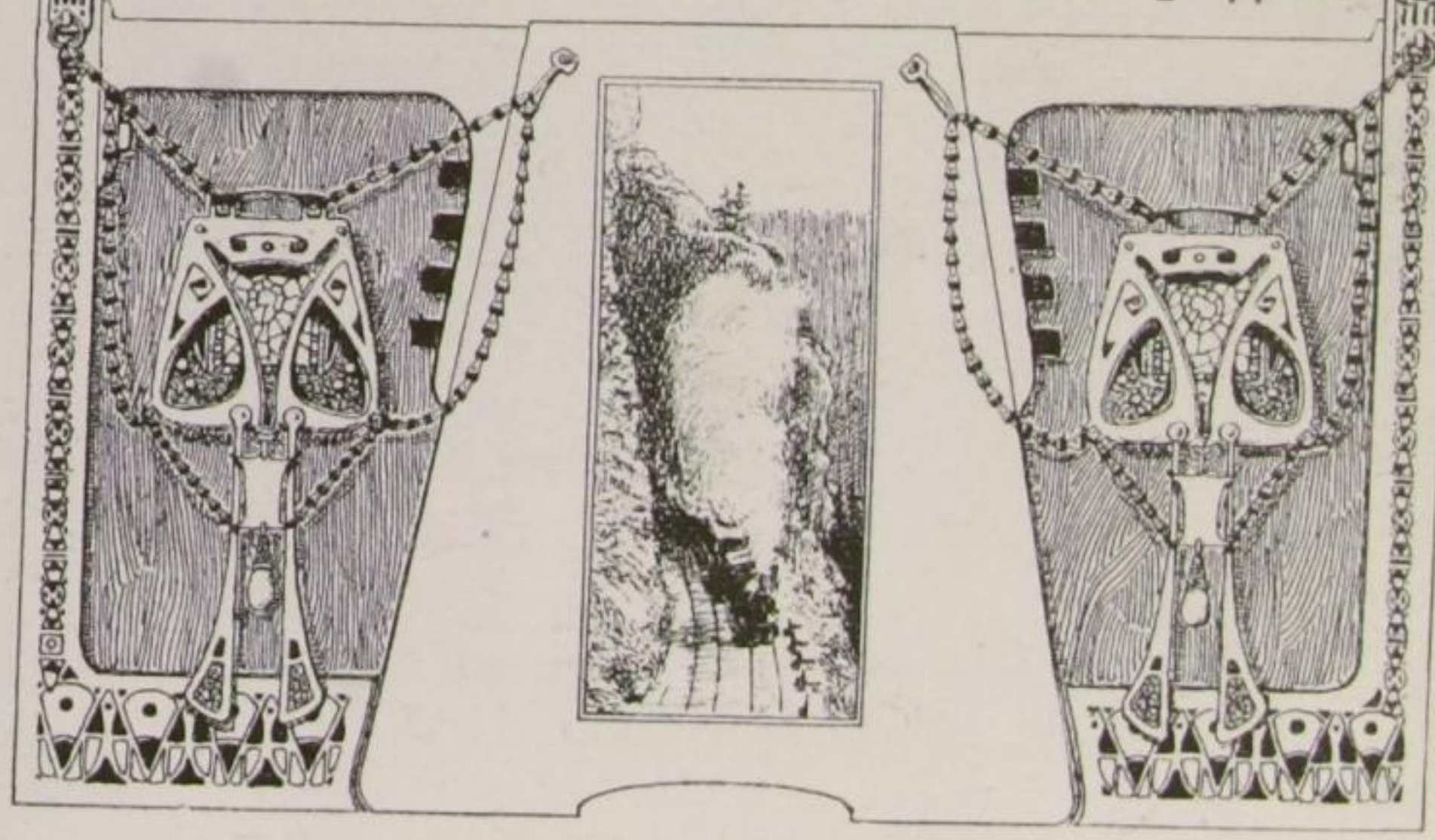
Das Semmeringhotel.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/9
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Semmeringlandschaft.

Dem Schneeberg und der benachbarten Raxalpe gegenüber erstreckt sich von Gloggnitz und dem Kurorte Reichenau bis an die steirische Grenze das romantische Semmeringgebirge. Die Bahn durchzieht es in kunstvoll angelegten Schleifen und erreicht, zahlreiche Tunnels, gemauerte Brücken und Galerien passierend, die Höhe des Semmeringpasses, wo sich um das große Südbahnhotel die schönstgelegene Villenkolonie der Großstadt gruppiert.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/10
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

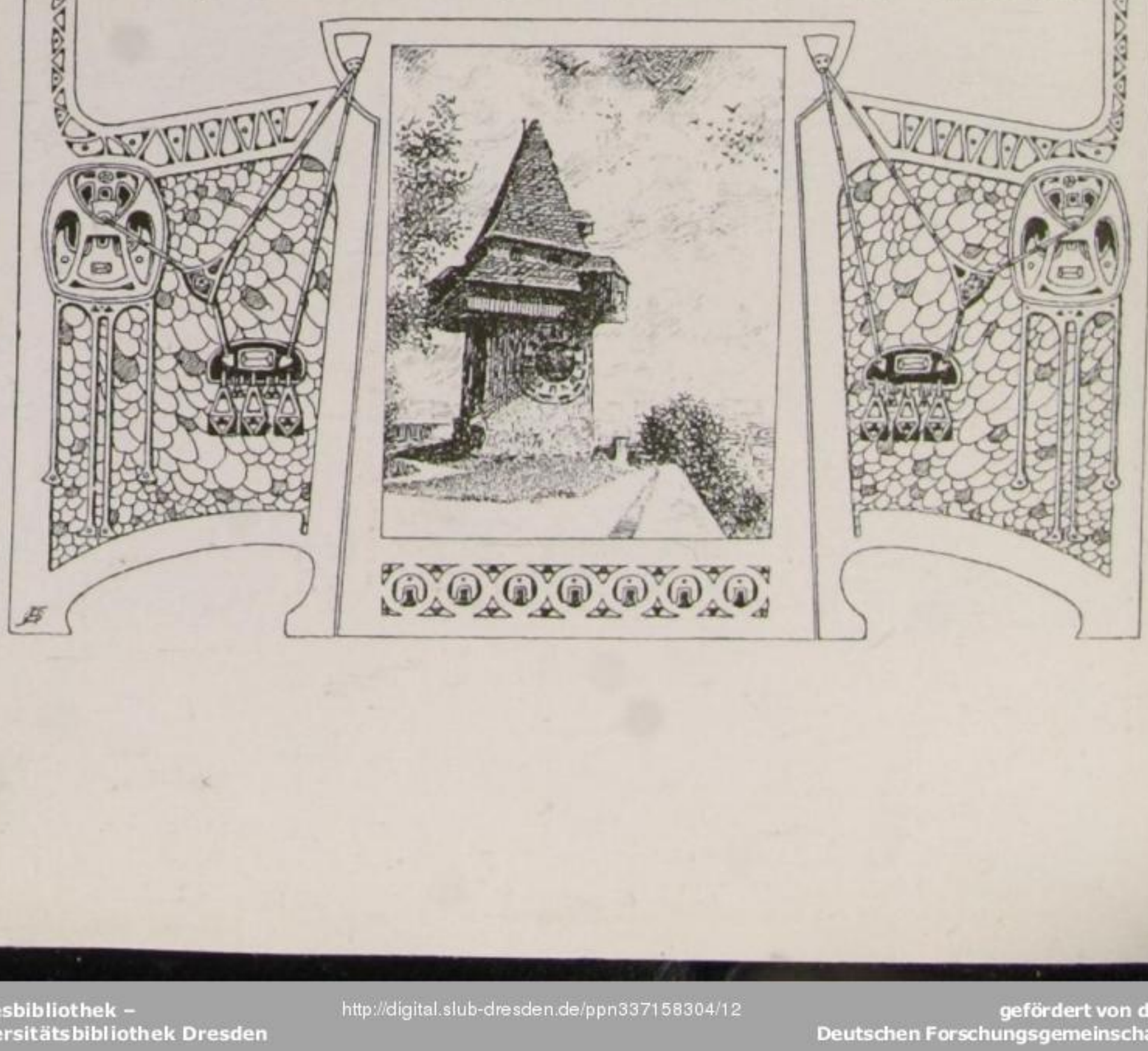
Der Grünsee im Hochschwab.

Jenseits des Semmering folgt die Bahn dem Mürztale bis Bruck. Manch herrliches Hochgebirge liegt da hinter den grünen Vorhöhen verborgen, von der Bahn mit leichter Mühe erreichbar, so unweit Mürzzuschlag, dem berühmten Wintersportplatz, die Schneealpe, weiter westlich davon die hohe Veitsch, und im Norden von Kapfenberg, mit diesem durch eine Lokalbahn verbunden, der gewaltige Hochschwab, das beste Gemsjagdrevier in den Alpen.

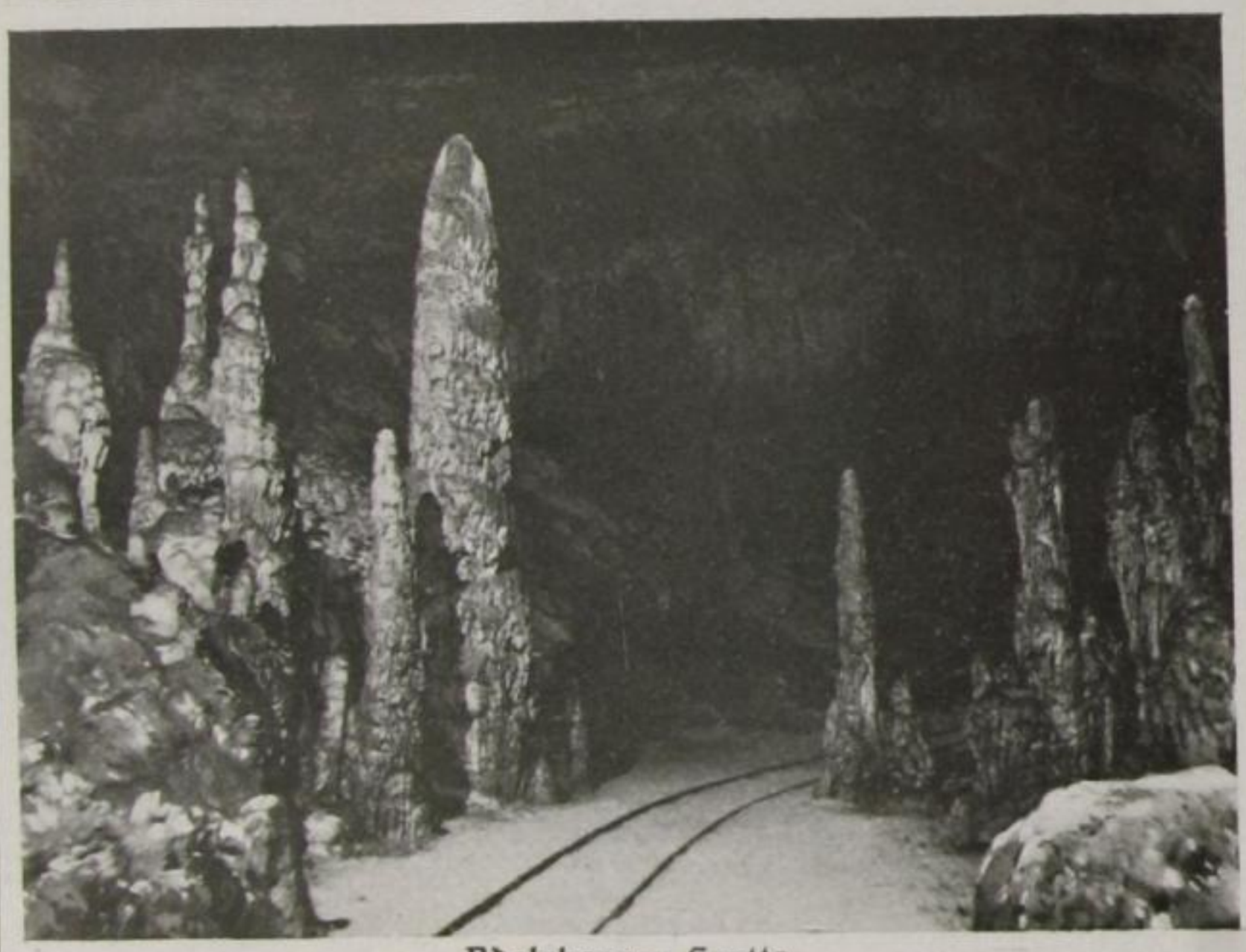
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/11
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Graz.

Dem Murtale folgend erreicht der Zug über Bruck und Frohnleiten die Landeshauptstadt Graz. Ein imponierendes Häusermeer gruppiert sich da in weiter Talebene rings um einen hohen, freistehenden Felshügel, den Schloßberg, und von den umliegenden Höhen zieht das Waldesgrün in zusammenhängenden Streifen zwischen Landhäusern hindurch fast bis in das Zentrum der Stadt, ein Bild, würdig des waldreichsten Kronlandes von Österreich.

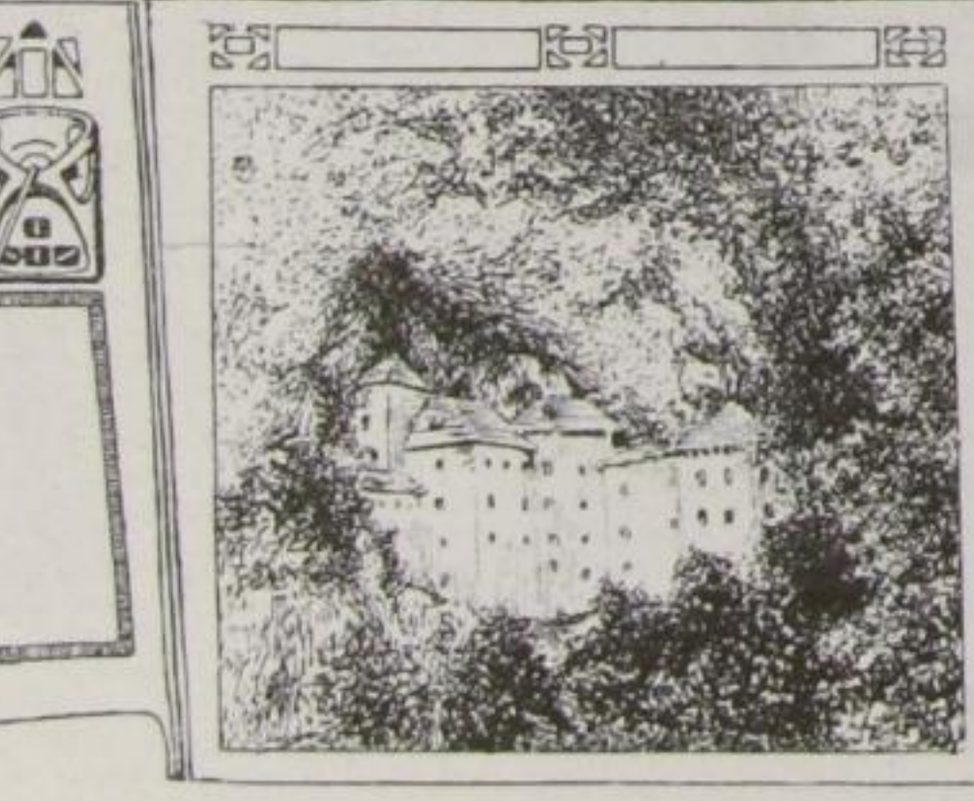


Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/12
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Adelsberger Grotte.

Eines der großartigsten und interessantesten Landschafts=gebiete des Reiches ist der Karst, eine unabsehbare Wüstenei voll von Wundern ober und unter der Erde. Weltberühmt sind seine unterirdischen Wasserläufe, seine höhlen und höhlenschlösser, wie das Schloß Lueg, die Grotte von St. Canzian, vor allem aber die großartigste höhle Europas, die Adelsberger Grotte, ein vier Kilometer langer unterirdischer Gang voll riesiger Tropfsteingebilde.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/13
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Triest.

Triest, der Hauptseehafen und die drittgrößte Stadt Öster=reichs, liegt am äußersten Nordrande des Adriatischen Meeres. Es lehnt sich in einzig schöner Lage an den Ab=fall des Karstes gegen das tiefblaue Meer und zeigt uns das hochinteressante, lebhafte Treiben der südlichen Hafen=stadt. Diese Vorzüge sowie die guten Dampferverbin=dungen mit Venedig, Dalmatien und den anderen be=liebten Reisezielen der Adria haben die Stadt zu einem Hauptsammelpunkt der Vergnügungsreisenden gemacht.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/14
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Abbazia.

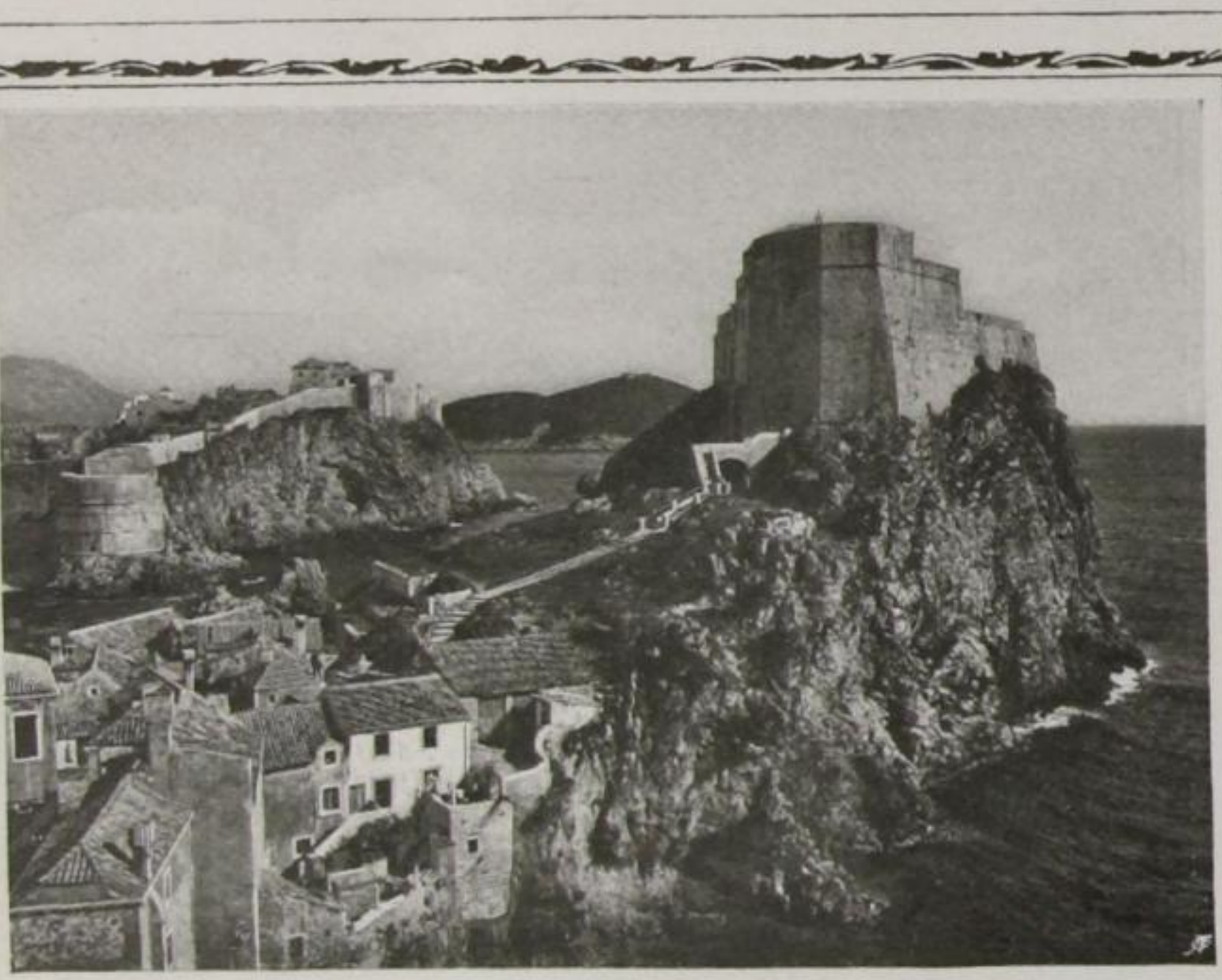
In reizender Lage, zwiſchen Lorbeerhaine und Eichenwälder gebettet und vom hohen Monte Maggiore überragt, ſchmiegt ſich das vornehme Seebad Abbazia in die ſtille Bucht von Volosca. Hier verſpürt man wenig von der gefürchteten Bora oder vom glühenden Schirokko, hier weht faſt immer milde Frühlingsluft, der Tauſende Erholung und Erquickung verdanken. Dem Schöpfer des Kurortes, weiland General-direktor Schüler, hat man denn auch in den Park-anlagen ein ſchönes, marmornes Denkmal errichtet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/15
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Grado.

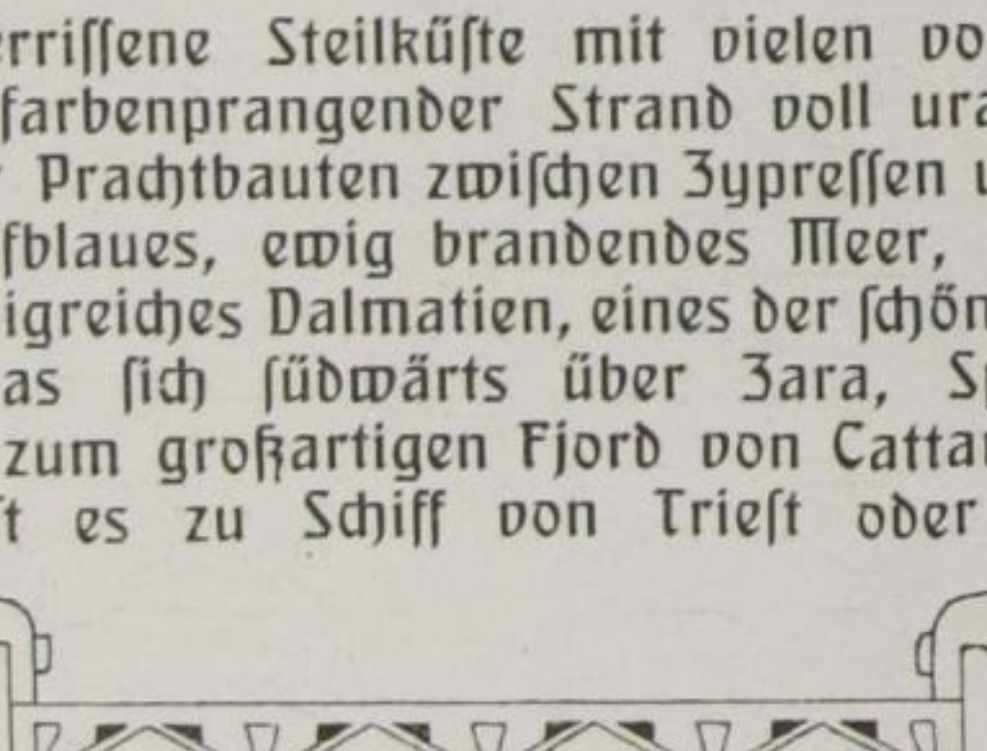
Unweit des uralten Aquileia, von der Station Villa Vicentina oder von Triest erreichbar, liegt das Seebad Grado, berühmt durch seinen Strand, den kräftigen Wellenschlag und die milde Temperatur des Wassers. Hierin dem Lido Venedigs kaum nachstehend, erfreut sich das schöne Bad eines lebhaften Fremdenverkehres und einer steigenden Beliebtheit bei der vornehmen Welt. Komfort und Verpflegung befriedigen auch die verwöhntesten Ansprüche.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/16
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Ragusa.

Eine wildzerrissene Steilküste mit vielen vorgelagerten Inseln, ein farbenprangender Strand voll uralter, hochinteressanter Prachtbauten zwischen Zypressen und Palmen und ein tiefblaues, ewig brandendes Meer, das ist das Bild des Königreiches Dalmatien, eines der schönsten Länder Europas, das sich südwärts über Zara, Spalato und Ragusa bis zum großartigen Fjord von Cattaro erstreckt. Man bereist es zu Schiff von Triest oder Pola aus.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/17
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Traù. Portal des Domes.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/18
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

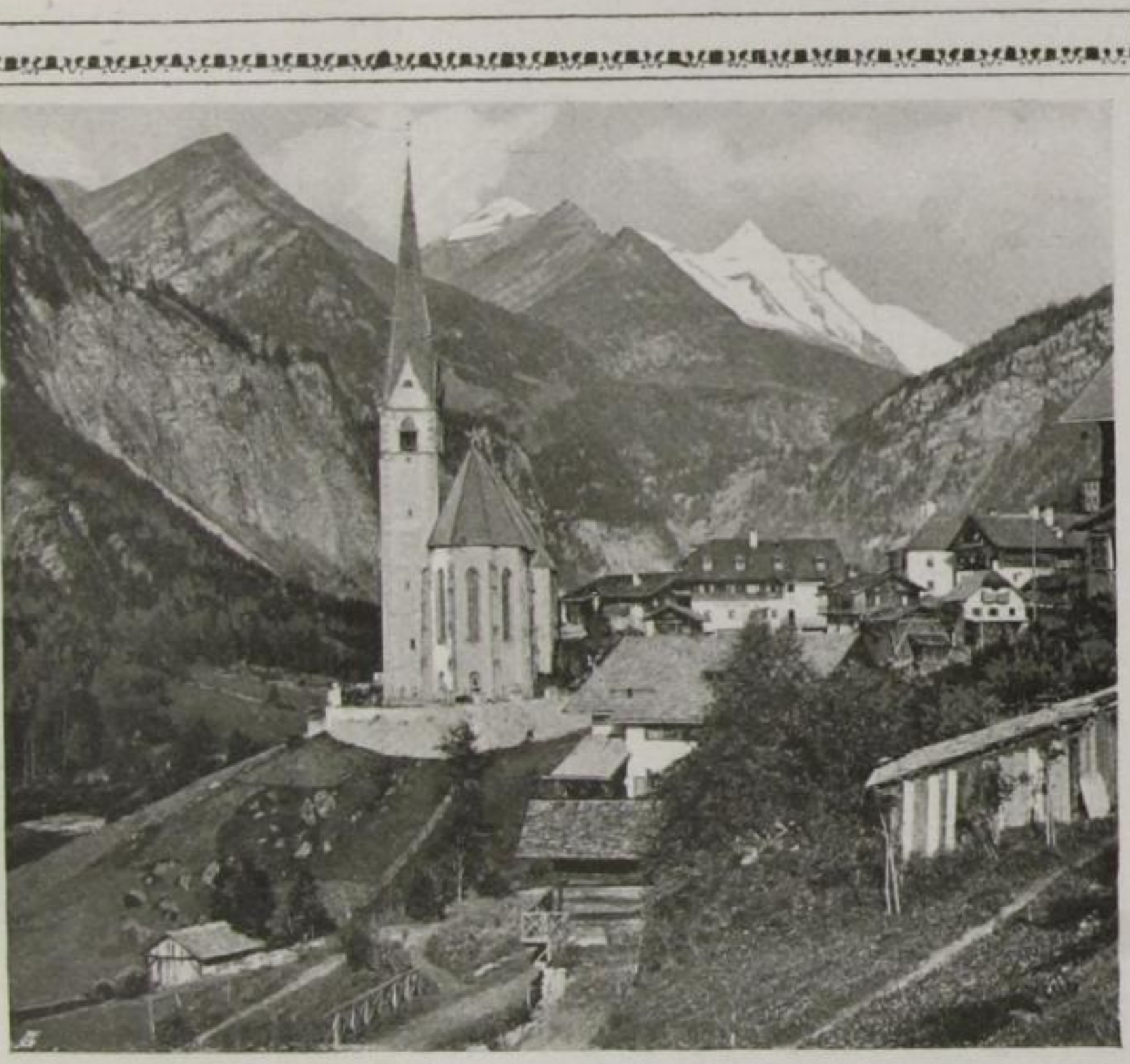
In Cattaro.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/19
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Maria Wörth am Wörther See.

Das malerische Hügelland Mittelkärntens ziert eine Reihe entzückender Seen. In ihrem sanftblauen Wasser spiegeln sich die fernen Hochgebirgsketten, die über die Waldhöhen hereinschauen, und zahlreiche Sommerfrischen und Villen beleben den Strand. Einen der schönsten und beliebtesten unter ihnen, den Wörther See mit den vornehmen Kurorten Pörtschach und Velden, begleitet die Südbahn zwischen Villach und Klagenfurt seinem ganzen Nordufer entlang. Der Lendkanal verbindet ihn mit der Landeshauptstadt und vermittelt einen regelmäßigen Lokaldampferverkehr.

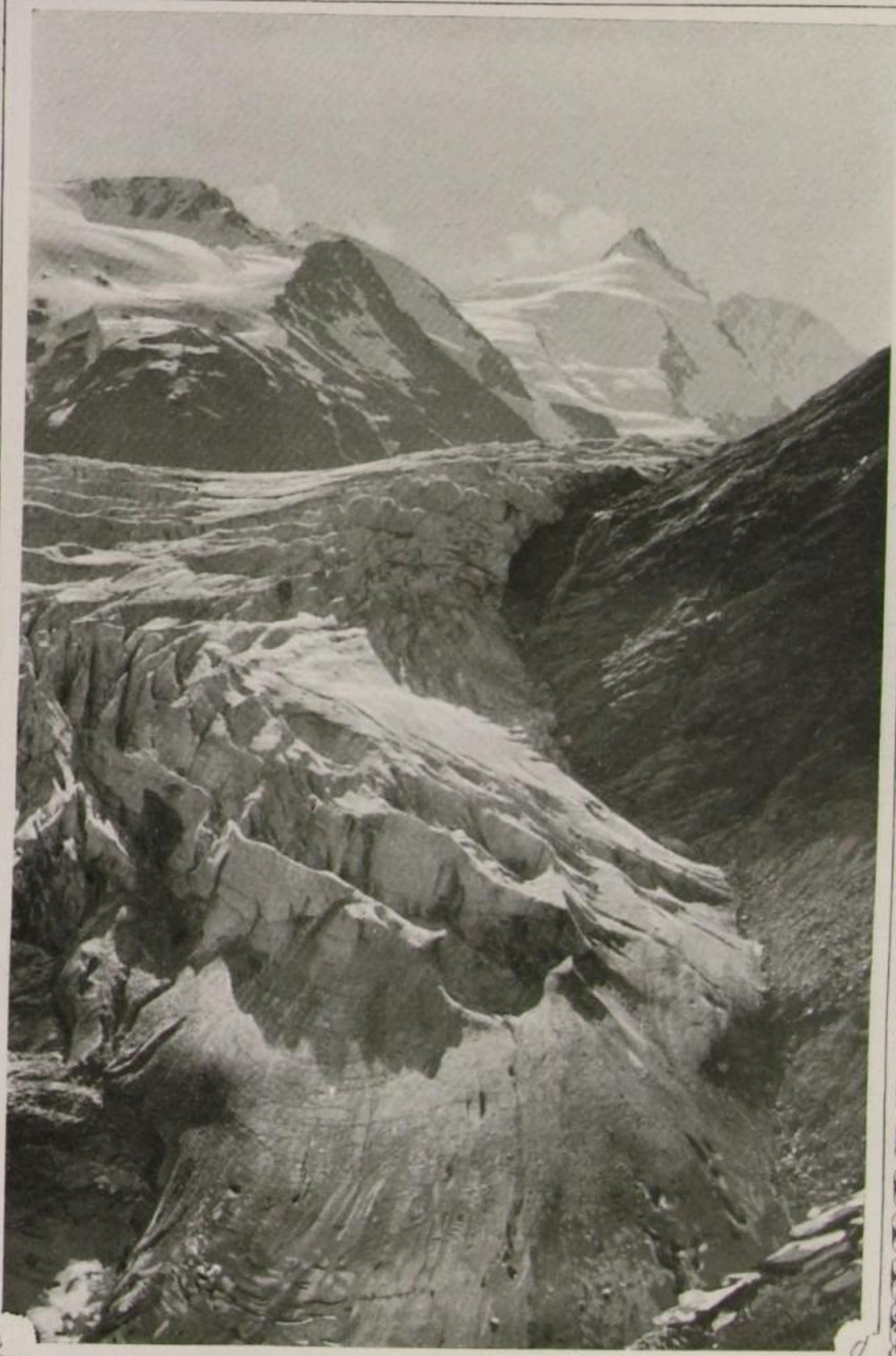
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/20
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Heiligenblut.

Eine der edelsten Berggestalten der Alpen ist der Großglockner an der Westgrenze von Kärnten. An seinem Fuß liegt das reizende Heiligenblut, das man von Dölsach aus zu Wagen erreicht, und von hier ergießt sich der Strom der Touristen zum Glocknerhaus am Rand der Pasterze und dann von Schutzhaus zu Schutzhaus über das ganze Gebirge. Westlich vom Glockner und drei Fahrstunden von Lienz entfernt, liegt das nicht minder schöne Gletschergebiet des Großvenedigers, gleichfalls eine vielbereiste Gegend mit wohnlichen Talstationen.

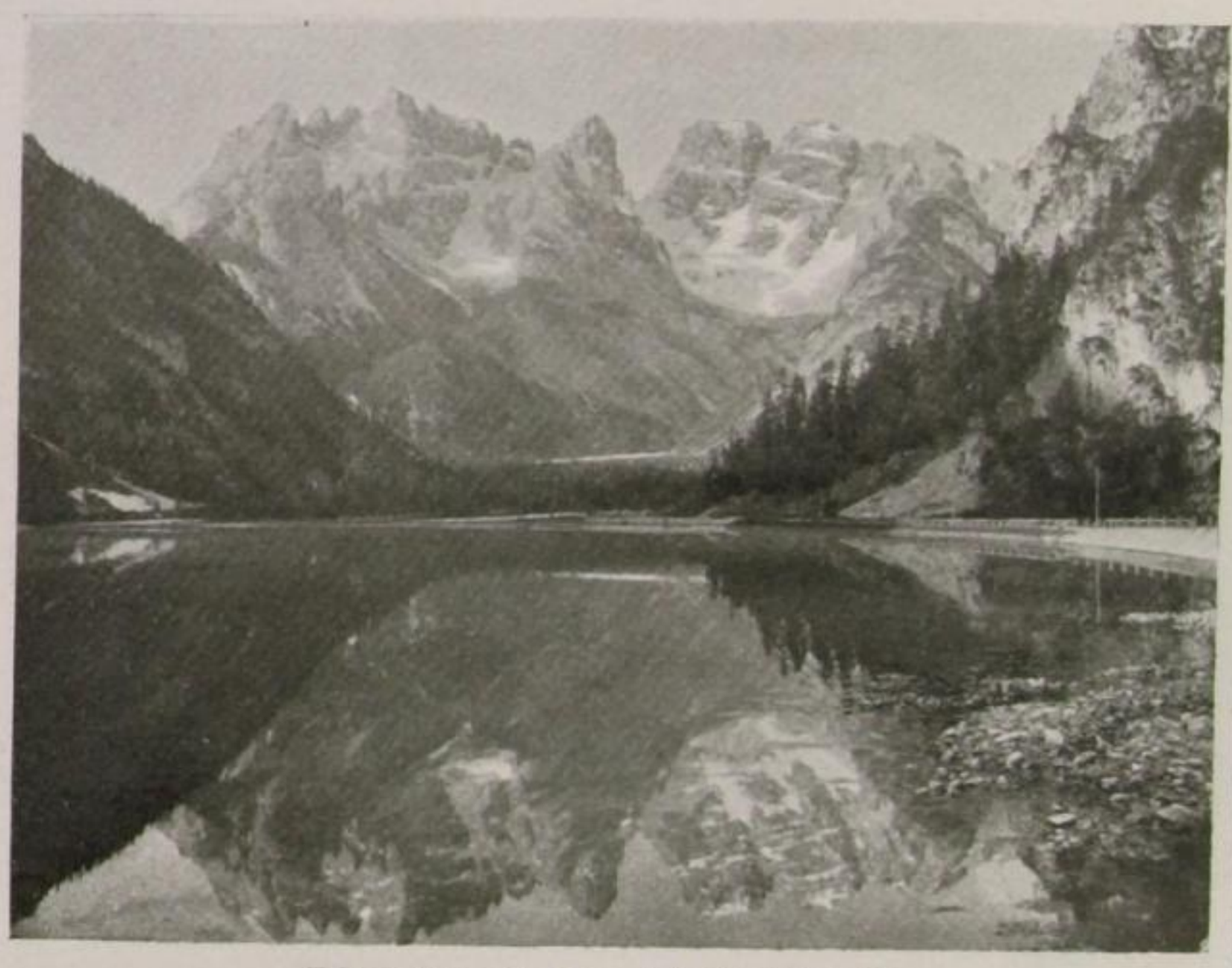
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/21
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Großglockner mit der Pasterze.

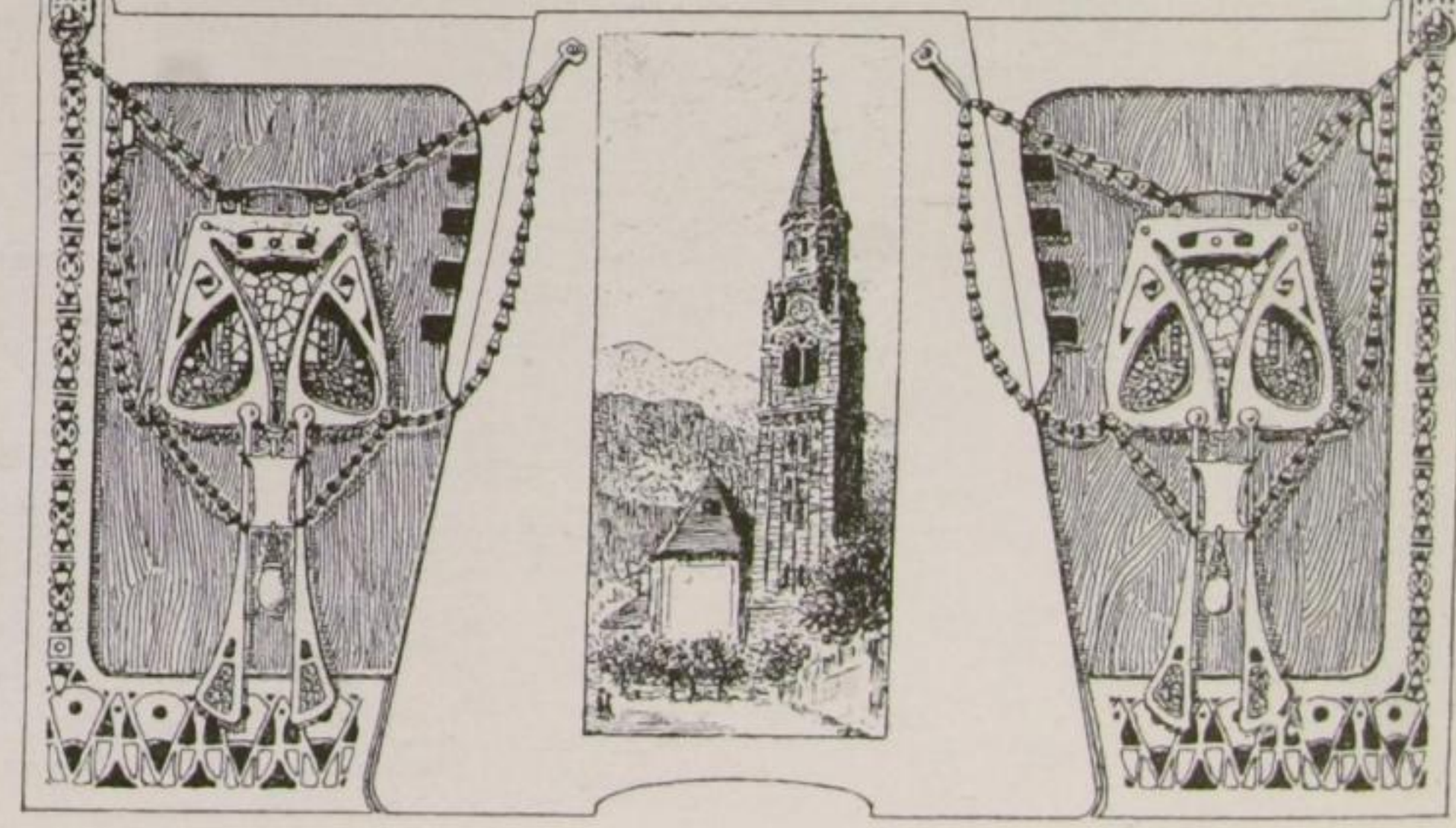
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/22
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Großvenediger.



Dürensee mit dem Monte Cristallo.

Bei Toblach im Pustertal zweigt die Reichsstraße nach Cortina ab. Sie durchzieht eine der großartigsten Gebirgslandschaften Österreichs, die Ampezzaner Dolomiten, himmelhohe Felssäulen, die, wie die Drei Zinnen und der Monte Cristallo, einen Weltruf genießen. Cortina selbst mit seinem schlanken Campanile und den großen Hotels ist eines der vornehmsten Reiseziele der Alpen.

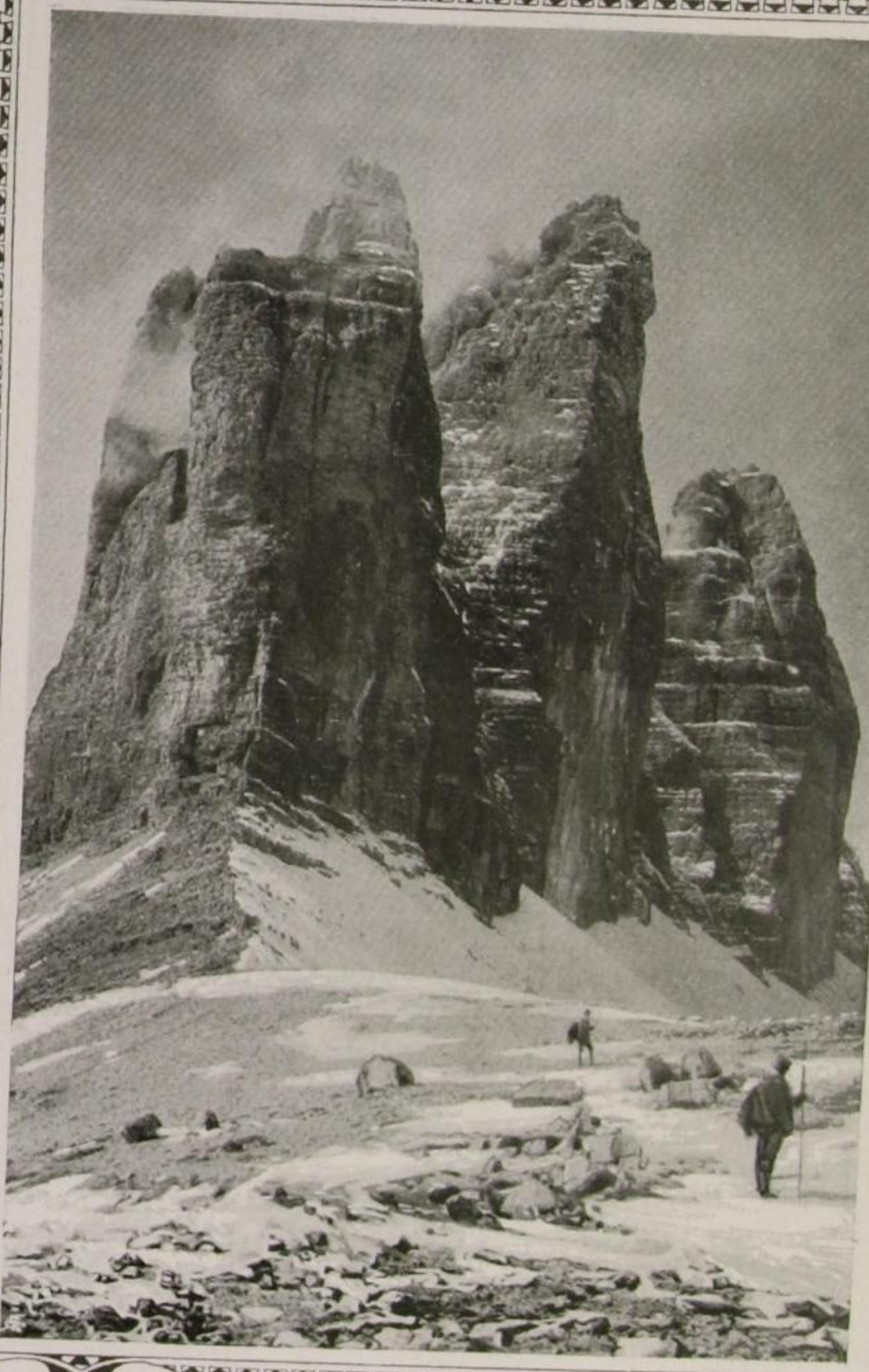


Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/24
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Pragſer Wildſee mit dem Seekofel.

Zwei Wagenſtunden von Niederdorf entfernt liegt in einem prachtvollen Gebirge am Fuße des Seekofels der berühmte Wildſee von Prags. In dieſer Gegend iſt für Unterkunft und Verpflegung reichlich geſorgt. Am See ſteht ein großes Hotel, ein zweites weiter talauswärts in Neuprags, und im benachbarten Tale erheben ſich am Fuße des Dürenſteins die Badeanlagen von Altprags.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/25
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Drei Zinnen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/26
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Zillertaler Alpen von Taufers

Bei Bruneck erblickt man im Norden ein breites, von mächtigen Gletscherbergen abgeschlossenes Tal. Es ist das Tauferer Tal mit den Zillertaler Alpen. Eine Fahrstraße führt dort hinein über Sand und an der malerischen Ruine Taufers vorbei gegen den Fuß der herrlichen Gebirgskette, wo uns ein müheloser, sicherer Übergang über den Gletscherpaß des Schwarzenstein zur Berlinerhütte und in das schutzhüttenreiche, schöne Zillertal bringt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/27
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Innsbruck. Maria Thereſienſtraße.

Innsbruck iſt die bedeutendſte Fremdenverkehrsſtadt der Oſtalpen. Dieſen Ruf verdankt die Landeshauptſtadt Tirols der prachtvollen Lage mitten im Hochgebirge, dem maleriſchen, altehrwürdigen Gepräge und dem groß=ſtädtiſchen Komfort. In neuerer Zeit kommt Innsbruck mit ſeiner Umgebung auch als Winterſportplatz zur Blüte, ebenſo Kufſtein im Unterinntale und Goſſenſaß, ein ſehr beliebter Winterkurort an der Südſeite des Brenners.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/28
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gossensaß.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/29
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die Langkofelgruppe.

Braunrote, phantastische Felsgestalten von ungeheurer Größe ragen hoch über die sonnigen Rebengelände am Eisak herein. Es sind die berühmten Dolomiten, die hier im nahen Grödner Tale bei Waidbruck mit der herrlichen Langkofelgruppe und den zierlichen Geislerspitzen beginnen, ein Bergland, so malerisch, eigenartig und schön wie kein zweites in dem weiten Zuge der Alpen.

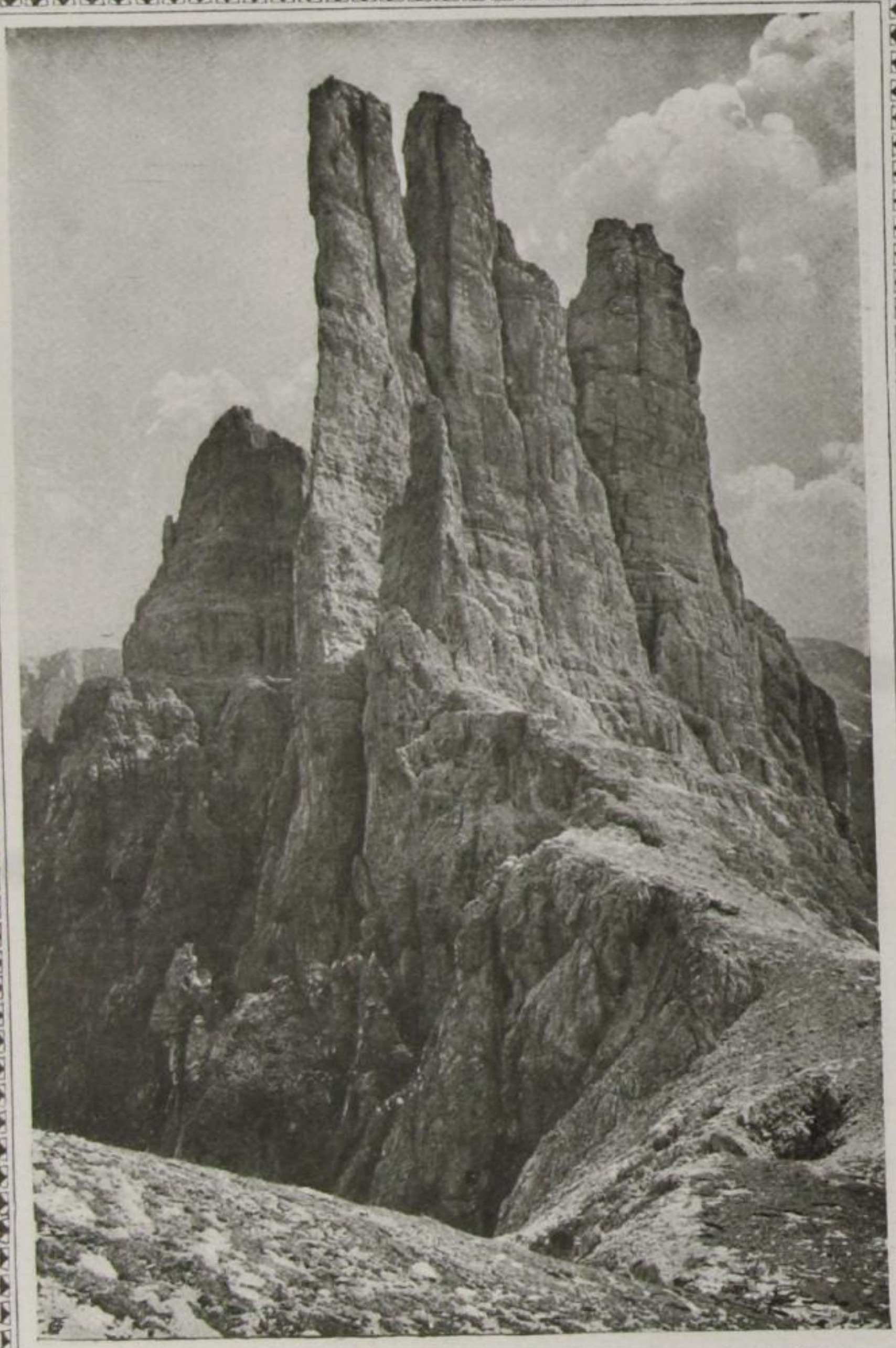
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/30
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die Geislergruppe.

Im Tschamintal.

An die Grödner Dolomiten schließt sich südlich die imposante Kette des Rosengartens an, ein Hochgebirge voll phantastischer Felsgebilde. Seine zierliche Zackenreihe schaut hoch über das prachtvolle Tschamintal und die Hotelanlagen am Karerseepaß gegen Bozen und die jenseits aufragende Mendel, und wenn der Abend herannaht, dann wirft die ganze steinerne Front bis in die Gassen der schönen Fremdenstadt einen blutroten Schein.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/32
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

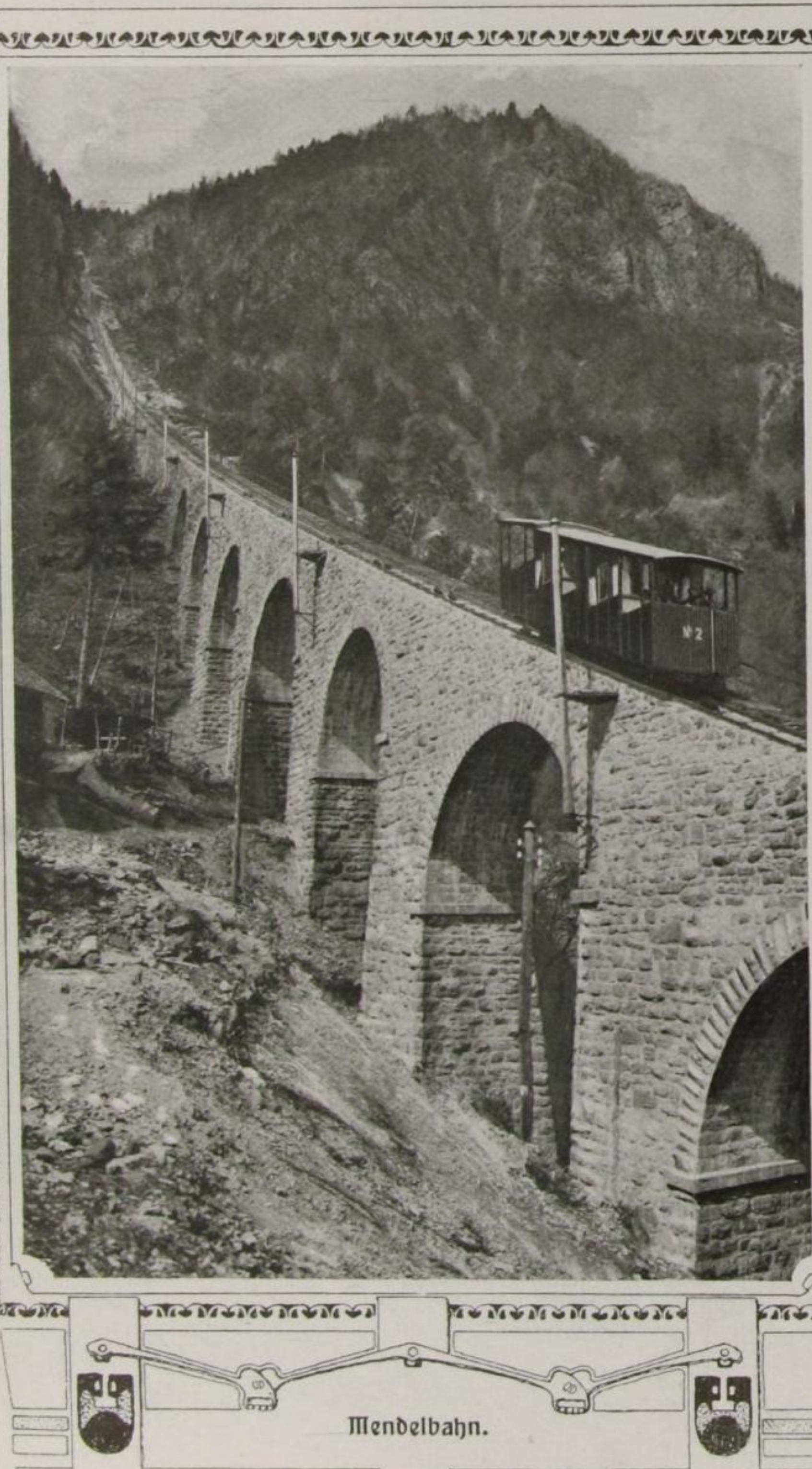


Dajolettürme im Roſengarten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/33
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bozen. Batzenhäusl.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/34
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Mendelbahn.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/35
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

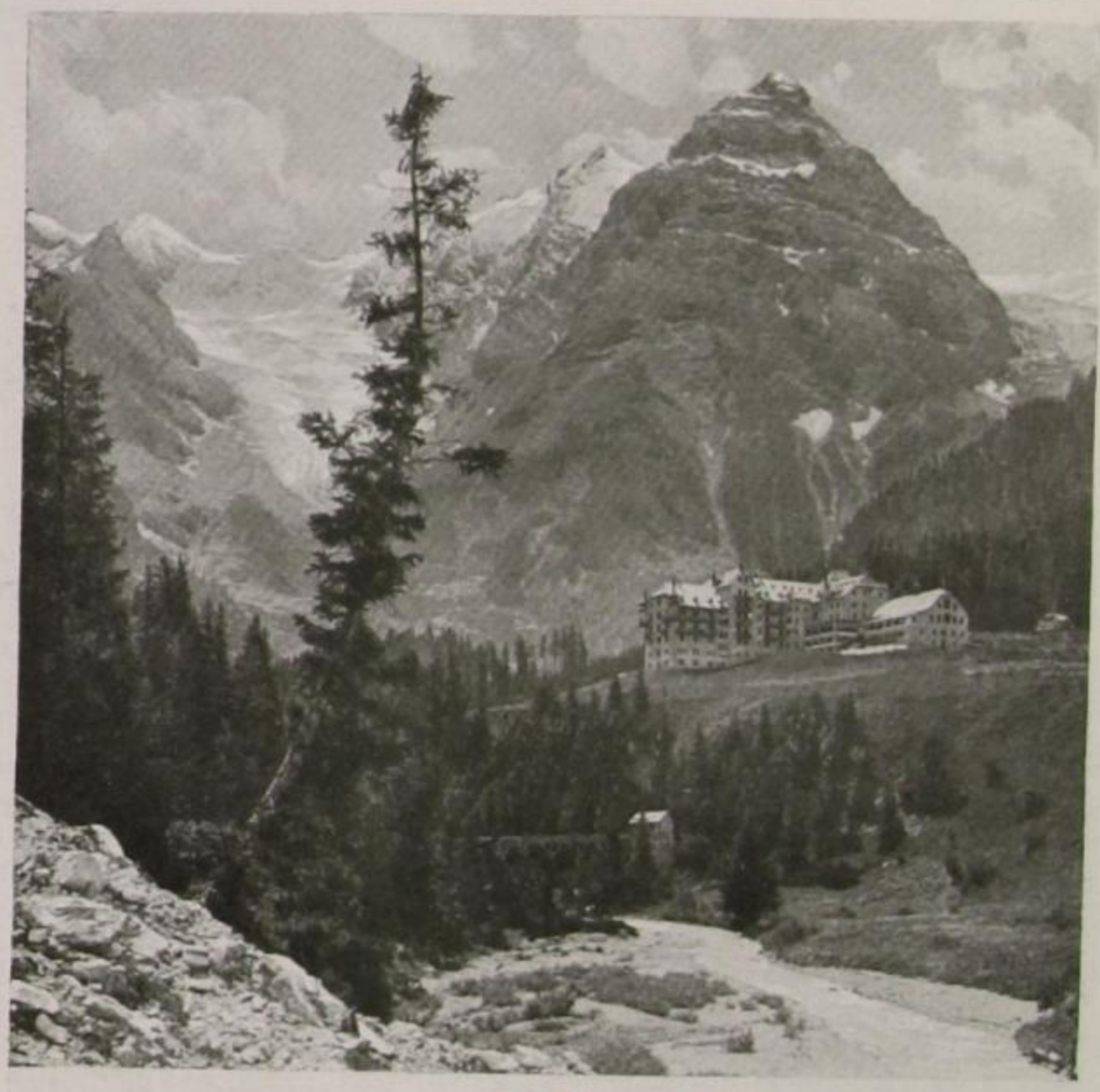
Meran. Im Kurpark.

Meran, ein Winterkurort von Weltruf, ist das Heil aller Fremden, denen ein unerbittliches Schicksal das köstlichste Gut des Lebens versagt hat. In der letzten Weitung des mittleren Etschtales am Fuße gewaltiger Gletscherberge gelegen, vereinigt es den Charakter der südlichen Landschaft mit der schneeigen Pracht des Hochgebirgs zu einem entzückenden Gesamtbilde seltenster Art.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/36
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Meran.

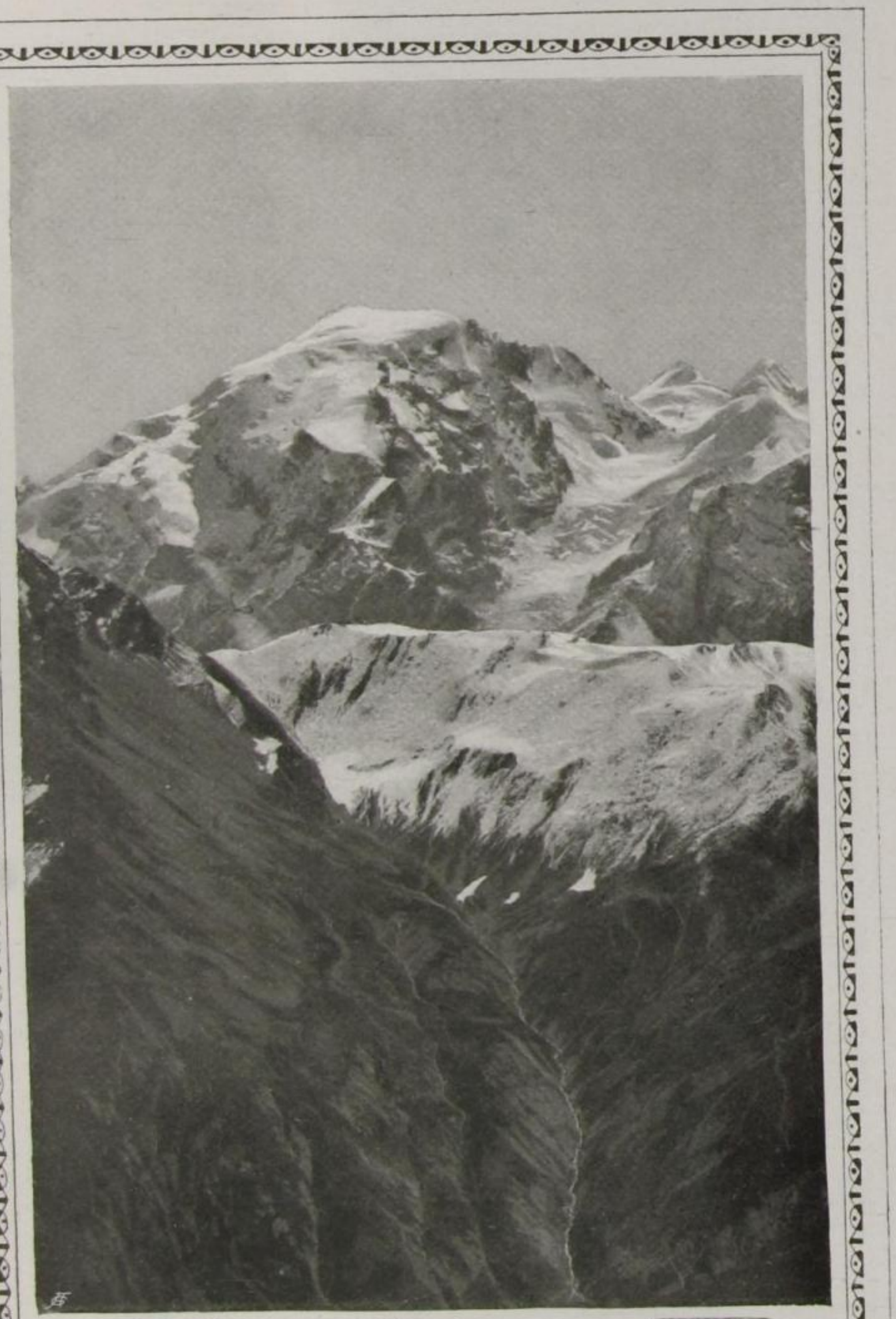
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/37
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Trafoi.

Eine zehnstündige Wagenfahrt (Bahn im Bau) bringt uns von Meran an den Fuß des Ortlers, des höchsten Berges von Österreich. Tausende von Fremden durchstreifen dort von den Alpenhotels in Sulden und Trafoi aus das prachtvolle Gebirge oder fahren auf der Stilfser-jochstraße über den höchsten Alpenpaß von Europa.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/38
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

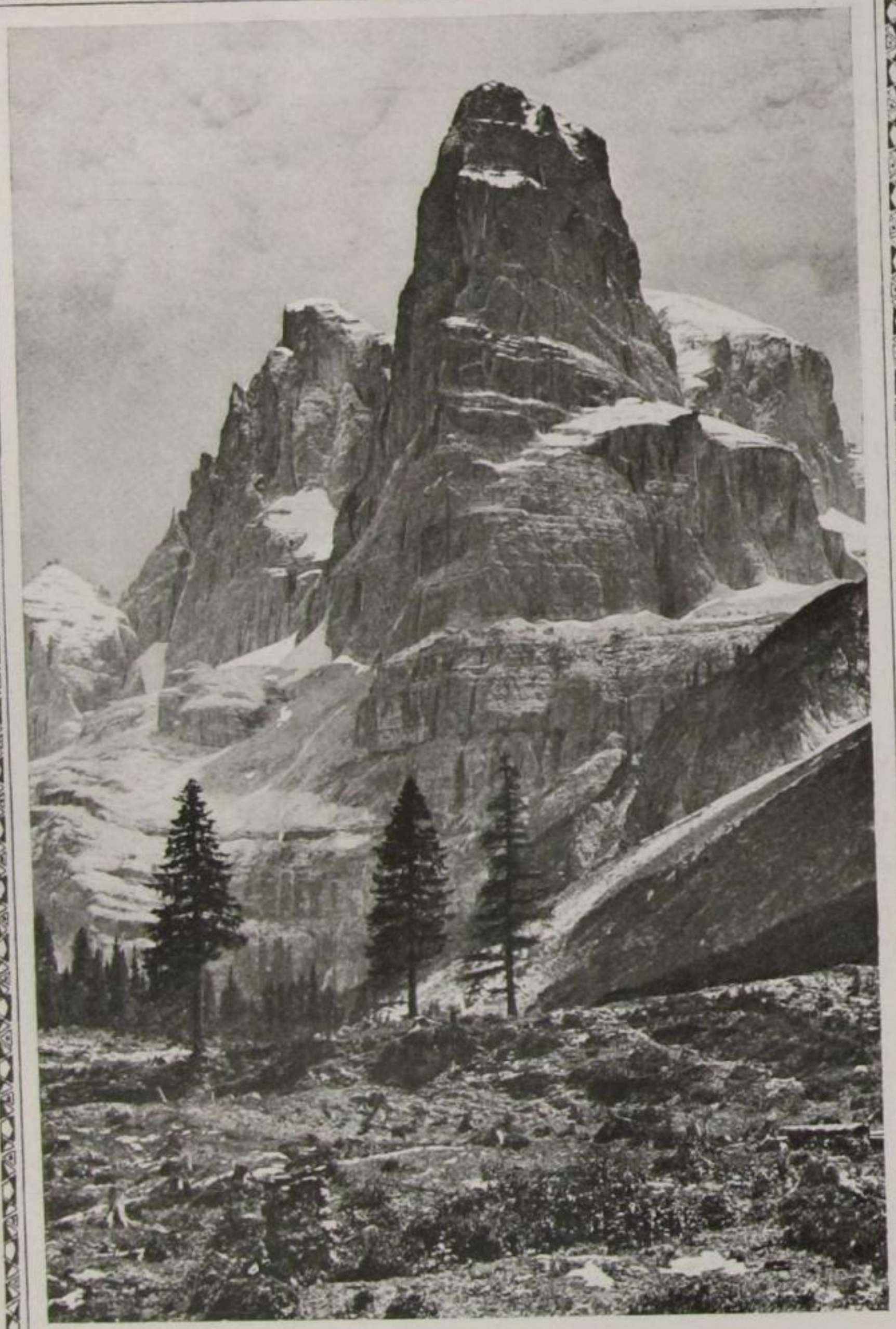


Der Ortler.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/39
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

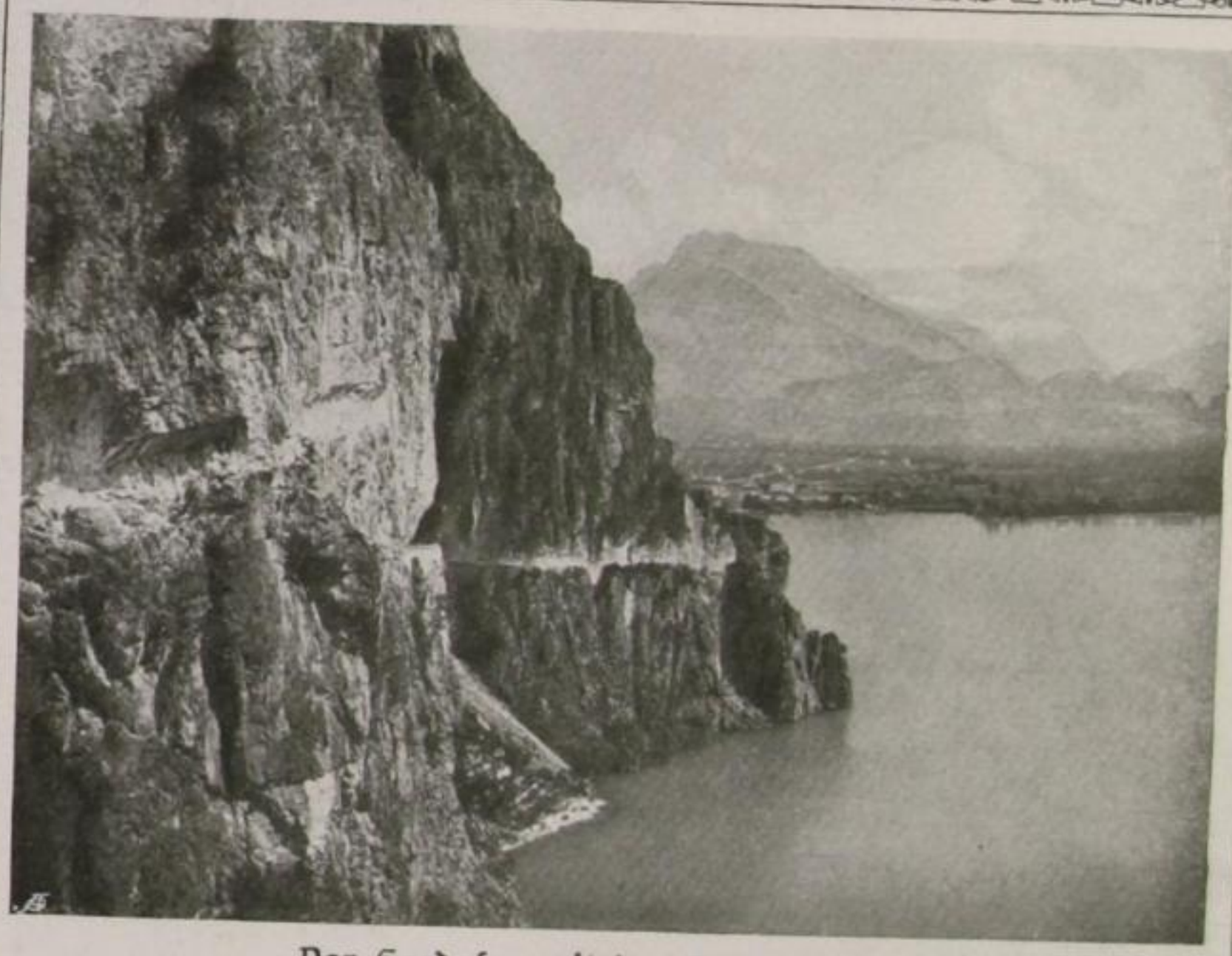
Trient.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/40
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Der Crozzon in der Brenta.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/41
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



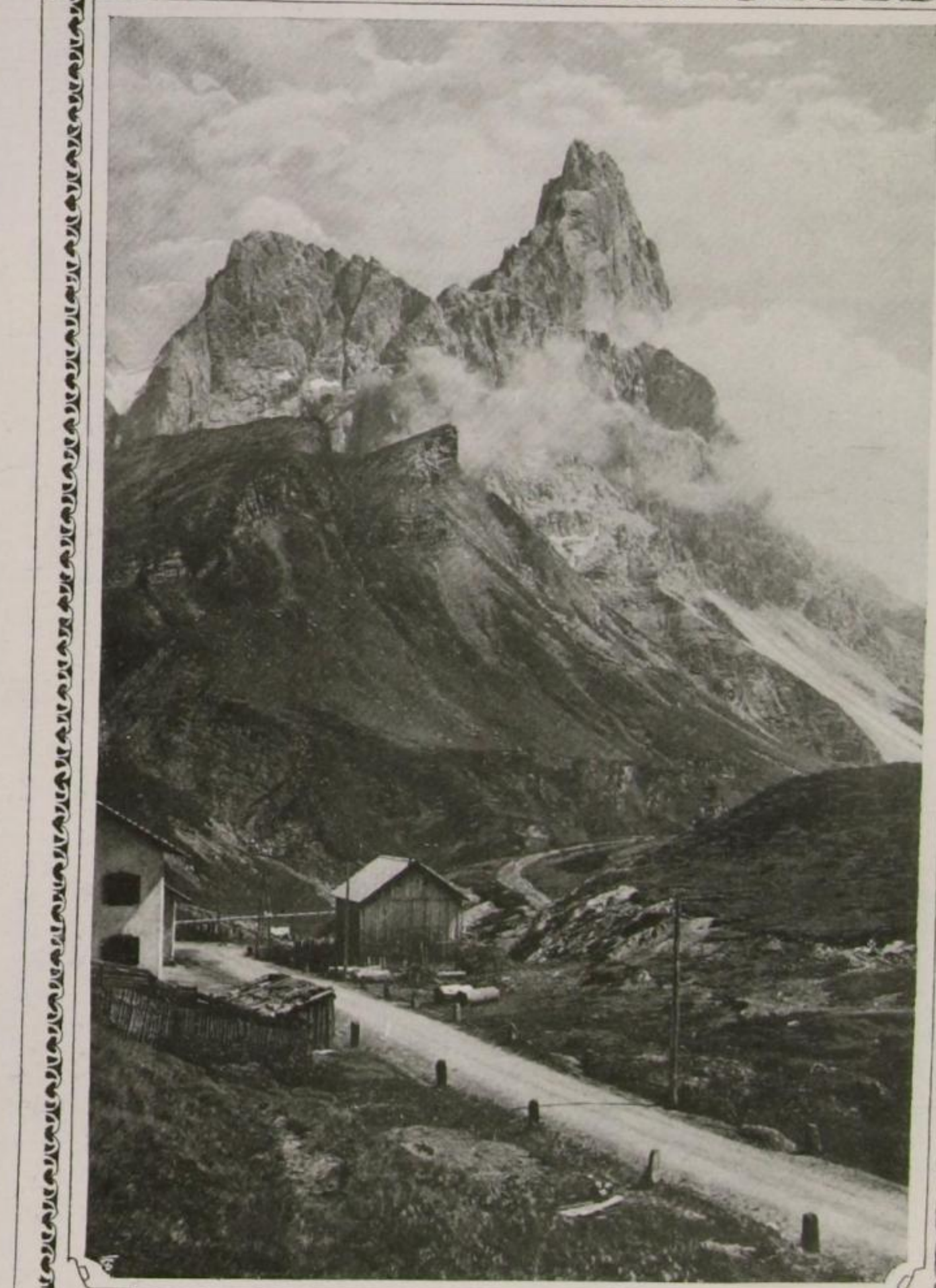
Der Gardasee mit der Ponalestraße.

Vom malerischen Trient über die prachtvolle Brentagruppe und weiter über Madonna di Campiglio bis zum weißen Adamello, dann ostwärts über San Martino di Castrozza am Cimone de la Pala vorbei bis zur hohen Marmolada und gegen Süden bis an die Grenze Italiens erstreckt sich das Zauberland der Südtiroler Berge. Rotgelbe, himmelhohe Felsberge von prachtvollen Formen, über blaßgrünen, breit sich hinschlängelnden Talgründen und dichtgedrängte, malerische Ortschaften südländischer Bauart zwischen Obstkulturen und Weingärten, dies ist der Charakter der herrlichen Landschaft, die am berühmten Gardasee bei Riva ihre höchste Schönheit entfaltet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/42
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Riva.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/43
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Der Cimone vom Rollepaß.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/44
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die Marmolada.

Budapeſt. Nationalmuſeum.

Budapeſt, die Hauptſtadt des Königreichs Ungarn, zu beiden Seiten der Donau herrlich gelegen, gibt mit ſeinem regen Verkehr und den impoſanten Prachtbauten: dem Parlament, der Ofner Burg und dem Nationalmuſeum, das Bild einer modernen, raſch aufblühenden Großſtadt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/46
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Am Plattensee bei Siófók.

Die Strecke Kanizsa=Budapest begleitet das Südostufer des Plattensees, des größten Sees von Ungarn, seiner ganzen, elf Meilen betragenden Länge nach. Der großen Ausdehnung entsprechend besitzt dieses interessante Gewässer bei mildester Temperatur einen kräftigen Wellenschag, den man in Bädern, wie Siófók, Fonyod=fürdö und anderen mit Erfolg zu Kurzwecken benützt.

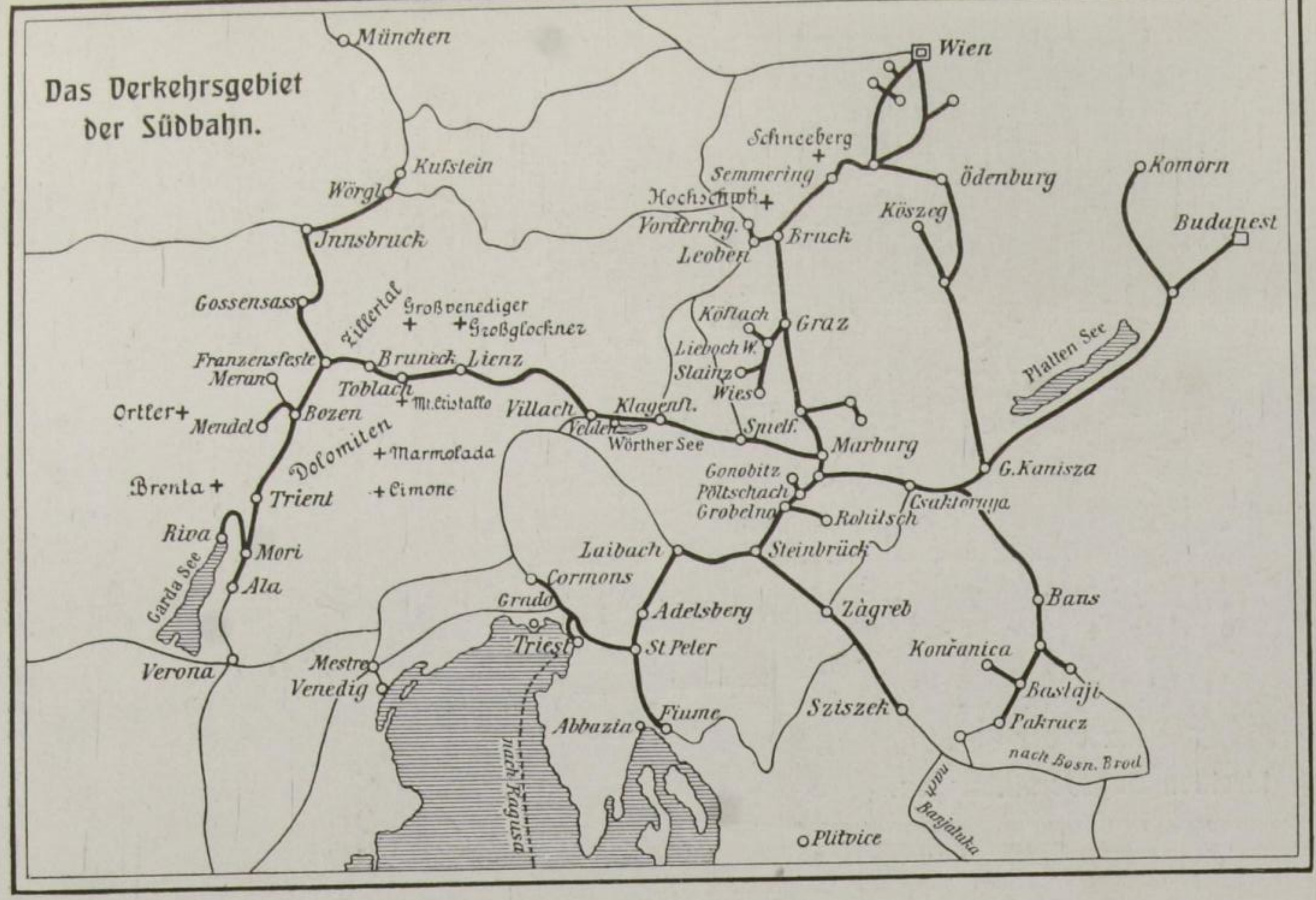
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/47
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Im Plitvicer Seengebiet.

Dort, wo der seltsame Karst in die dinarischen Alpen überzugehen beginnt, im Süden Kroatiens, zeigt er noch einmal eines seiner unzähligen, vielgepriesenen Wunder. Bei Plitvice haben sich die Wasserläufe auf senkrecht übereinander liegenden Terrassen zu einer Kette höchst malerischer Seen gestaut, deren Abflüsse in zahlreichen Wasserfällen von einem Becken ins andere herabstürzen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/48
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Das Verkehrsgebiet der Südbahn.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/49
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Karte der
direkten Zugsverbindungen.

40 | 8 | 4949

gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/50
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/51
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB DRESDEN
3 1150413

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337158304/52
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG